

19.3.2013 KstAnz.

BRIEFE

„Die meisten Bewohner leben autofrei“

Leserbrief von
Heinz-Josef Winkels
zum Parken an der
autofreien Siedlung

Als Bewohner der autofreien Siedlung kann ich die Einführung des Bewohnerparkens „Nippes EAW“ nur begrüßen. Trägt es doch dazu bei, die unleidige Diskussion darüber zu beenden, ob Bewohner der autofreien Siedlung anderen Anwohnern Parkplätze wegnehmen. Denn eines muss man wissen: 20 Prozent der Bewohner dürfen legal ein Fahrzeug besitzen, wenn sie im Siedlungsparkhaus einen Stellplatz gekauft oder gemietet haben. Diese Bewohner nehmen niemandem einen Parkplatz weg. Sicherlich gibt es schwarze Schafe, die ein Fahrzeug besitzen, obwohl sie sich im Notar- oder Mietvertrag verpflichtet haben, autofrei zu leben. Das ist nicht hinnehmbar. Es ist aber auch nicht hinnehmbar, dass durch das Fehlverhalten Einzelner alle Bewohner der Siedlung unter den Generalverdacht fallen, nicht autofrei zu leben. Die allermeisten Menschen, die hier leben, verzichten bewusst auf ein Auto und erleben das auch nicht als Verzicht. Vielleicht entsteht der Parkdruck, von dem in Nippes die Rede ist, ja auch dadurch, dass Menschen, die nicht in der autofreien Siedlung leben, nicht nur über ein, sondern vielleicht auch zwei Autos verfügen. Ich würde mich auf jeden Fall freuen, wenn auch in der Stadtverwaltung das Konzept der Autofreiheit als Gewinn für die Stadt angesehen und die Um- und Durchsetzung der Autofreiheit als gemeinsame gewinnbringende Aufgabe entdeckt werden würde. Ich lebe gerne autofrei und lade alle Leserinnen und Leser ein, es auch mal auszuprobieren – es ist einfacher als man denkt.

KURSANGEBOT

Senioren